

# NEWSLETTER

## Jahrestagung ICOM Deutschland und Vorstandswahlen

---



SDTB, Foto: C. Kirchner

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen zu können, dass die [Webseite](#) zu unserer Jahrestagung vom 6. bis 8. Oktober 2016 im Deutschen Technikmuseum in Berlin nun freigeschaltet ist. Hier stehen für Sie das detaillierte Programm rund um das Tagungsthema „Von der Weltausstellung zum Science Lab. Handel – Industrie – Museum“ und weitere Informationen zur Tagung bereit. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

ICOM Deutschland wird seine diesjährige **Mitgliederversammlung** im Rahmen der Jahrestagung am 7. Oktober 2016 im Deutschen Technikmuseum in Berlin durchführen. Dem dreijährigen Turnus von ICOM entsprechend stehen auch Vorstandswahlen für die Jahre 2017 bis 2019 an. Eine Übersicht der Bewerberinnen und Bewerber und nähere Informationen zur Mitgliederversammlung finden Sie [hier](#).

Um dem Museumsnachwuchs möglichst zahlreich eine Teilnahme an unserer Jahrestagung zu ermöglichen, können deutsche ICOM-Mitglieder mit dem Status „student“ einen Antrag auf **Reisekostenzuschuss** stellen. Insgesamt gewährt ICOM Deutschland 15 Reisebeihilfen in Höhe von bis zu 100 €. Interessierte wenden sich bitte bis spätestens **31. August 2016** an die [Geschäftsstelle](#). Für die Bewilligung der Reisebeihilfen ist der Zeitpunkt der Antragstellung ausschlaggebend.

## ICOM-Generalkonferenz 2016 – Rückblick

---



Rund 3.500 Museumprofis aus 129 Ländern nahmen vom 3. bis 9. Juli 2016 an der 24. ICOM-Generalkonferenz in Mailand teil. Das Konferenzthema lautete „Museums and Cultural Landscapes“. Im Mittelpunkt standen die Fachtagungen der über 30 Internationalen Komitees von ICOM. Als Keynote Speaker waren unter anderem der Künstler Christo und der Architekt und Designer Michele de Lucchi eingeladen, per Videobotschaft zugeschaltet wurde der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk. [Mehr](#)

Anlässlich des 70jährigen Bestehens von ICOM wurde in Mailand auch das neue Erscheinungsbild und Logo von ICOM vorgestellt. [Mehr](#)

Die im Rahmen der Konferenz veranstaltete Generalversammlung hat am 9. Juli 2016 dem neuen **Strategic Plan 2016-2022** zugestimmt, die überarbeiteten **Statuten** von ICOM angenommen und folgende **Resolutionen** verabschiedet:

- The responsibility of museums towards landscape as an essential element of humanity's physical, natural, social and symbolic environment (Carta di Milano);
- Inclusion, intersectionality and gender mainstreaming in museums;
- Strengthening the protection of cultural heritage during and after armed conflict, acts of terrorism, revolutions and civil strife;
- The promotion and protection of cultural objects on international loan.

Bei den anstehenden Wahlen wurde die Museumswissenschaftlerin **Suay Aksoy** (Istanbul) als Nachfolgerin von Hans-Martin Hinz, der nach zwei Amtsperioden turnusmäßig ausscheiden musste, für das Präsidentenamt gewählt. Ebenso wurden die Mitglieder des Exekutivrats neu gewählt, unter anderem **Léontine Meijer-van Mensch** vom Museum Europäischer Kulturen in Berlin. [Mehr](#)

**Regine Schulz** vom Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim wurde zur Vorsitzenden des Advisory Council gewählt und auch in den Internationalen Komitees sind wieder viele deutsche Mitglieder in Führungspositionen gewählt worden.

Der in Mailand vorgelegte [Annual Report 2015](#) gibt Einblick in die zahlreichen Aktivitäten des Verbandes (Tagungen, Workshops, Publikationen).

Weitere Eindrücke von der Generalkonferenz vermittelt der [Tagungsbericht](#) von Klaus Weschenfelder.

## BKM-Preis Kulturelle Bildung 2017

---



ICOM Deutschland ist berechtigt, für das Jahr 2017 drei Bildungs- und Vermittlungsprojekte für den BKM-Preis "Kulturelle Bildung" vorzuschlagen.

Mit diesem Preis honoriert die Beauftragte für Kultur und Medien (BKM), Kulturstaatsministerin Monika Grütters, hervorragende, bundesweit modellhafte Projekte der künstlerisch-kulturellen Vermittlung. In der Regel werden drei Preise in Höhe von insgesamt 60.000 € vergeben. Die Nominierung für den Preis ist mit einer Anerkennungsprämie in Höhe von 5.000 € verbunden.

Bis **30. September 2016** haben Museen die Gelegenheit, ihre Projekte an [ICOM Deutschland](#) zu senden, damit sie bei der Auswahl der Vorschläge berücksichtigt werden können.

**Weitere Informationen** zum Preis und zu den Bewerbungskriterien finden Sie [hier](#).

## Förderung für Provenienzforschung bis zum 1. Oktober 2016 beantragen

---

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste stellt Fördermittel für Forschungsprojekte zur Provenienzforschung von NS-Raubgut zur Verfügung. Die nächste Antragsfrist für längerfristige Forschungsprojekte endet am **1. Oktober 2016**. Einzelfallbezogenen, kurzfristigen Forschungsbedarf fördert das Zentrum ohne Frist ganzjährig.

Unabhängig von ihrem Wert können Kunstwerke, Möbel, Bücher und sonstiges Kulturgut Gegenstand der Untersuchung sein. Das Zentrum fördert systematische Bestandsprüfungen und Grundlagenforschung zum historischen Kontext des NS-Kulturgutraubs sowie die Erschließung von Archivbeständen. Antragsberechtigt sind neben öffentlichen Einrichtungen auch private Sammlungen und privat getragene Einrichtungen in Deutschland, die bei der eigenen Suche nach NS-Raubgut den Washingtoner Prinzipien und der Gemeinsamen Erklärung folgen wollen.

**Weitere Informationen** zur Förderung sowie die Antragsformulare finden Sie [hier](#).

## Bundesweites Volontärsprogramm ausgeschrieben

---

Die Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SMB) und die Kulturstiftung des Bundes (KSB) starten gemeinsam die fünfjährige „Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“. Mit einem Vermittlungslabor am Bode-Museum in Berlin und einem bundesweiten Volontärsprogramm soll in den Jahren 2016 bis 2020 gezeigt werden, was Vermittlungsarbeit an Museen auszeichnet und was sie bewirken kann.

Ziel des bundesweiten Volontärsprogramms ist es, Museen dabei zu unterstützen, die Vermittlungsarbeit in ihren Häusern weiterzuentwickeln, zu professionalisieren und zu stärken.

Antragsberechtigt sind Kunstmuseen oder Museen mit einem Sammlungsschwerpunkt Kunst, die erstmals eine Volontariatsstelle im Bereich Bildung und Vermittlung einrichten wollen. Antragsschluss ist der **30. September 2016**.

**Weitere Informationen** zum Programm und Bewerbungsverfahren finden Sie [hier](#).

## Deutschsprachige Version des UNESCO-Weltberichtes zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen erschienen

---



Die Zusammenfassung des ersten UNESCO-Weltberichtes zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen ist unter dem Titel "**Kultur Politik neu | gestalten. Ein Jahrzehnt Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Konvention 2005. Weltbericht. Zusammenfassung**" in deutscher Sprache erschienen.

Der Weltbericht stellt fest, dass viele Länder auf der Grundlage dieser UNESCO-Konvention die kulturellen Wertschöpfungsketten seit 2004 erfolgreich gestärkt haben und auf dem Weg zu einer tragfähigen Gesellschaftspolitik für Kunst, Kreativität und Kultur sind. Die Einbindung der Zivilgesellschaft steht dabei jedoch in vielen Regionen noch am Anfang. Eine erweiterte Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure und die Förderung neuer Talente erfolgen insbesondere in Entwicklungsländern über das Internet, dessen Freiheit deshalb entscheidend ist. Nachdrücklich weist der Bericht auf die in der Konvention verankerte Schlüsselrolle von öffentlichen Mediendiensten als Produzenten, Auftraggeber und Vermittler von hochwertigen kulturellen Inhalten hin. Diese Mediendienste stehen derzeit jedoch lediglich der Hälfte der Weltbevölkerung zur Verfügung. In diesem Bereich besteht großer Nachholbedarf.

Die deutschsprachige Zusammenfassung ist als [Download](#) abrufbar. Die Vollfassung ist in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Chinesisch [hier](#) verfügbar.